



gemeinderuggell

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 16/20

Datum / Zeit	Mittwoch, 25. November 2020 / 18:00 – 21.30 Uhr
Ort	Musikhaus Ruggell Raum der Chöre Nellengasse 20 9491 Ruggell
Vorsitz	Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
Anwesend	Heinz Biedermann, Gemeinderat Melanie Egloff-Büchel, Gemeinderätin Cornelia Hanselmann, Gemeinderätin Jürgen Hasler, Gemeinderat Kevin Hasler, Gemeinderat Alois Hoop, Gemeinderat Benedikt Oehry, Gemeinderat Sibylle Walt, Gemeinderätin
Entschuldigt	-
Protokoll	Judith Augsburg, Fachsekretärin und Stellvertretung Gemeindesekretär

Protokoll veröffentlicht am 30. November 2020



Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin

Budget der Gemeinde Ruggell: Voranschlag für das Rechnungsjahr 2021 und Finanzplan 2021-2024

Gäste:

Armin Allgäuer, Leiter Finanzen

Antrag Gemeindekasse

Nach intensiver Beratung mit der Finanzkommission präsentiert Armin Allgäuer, Leiter Finanzen, das Budget für das Rechnungsjahr 2021 anhand einer Präsentation im Gemeinderat. Die Finanzkommission empfiehlt dem Gemeinderat, das Budget 2021 in vorliegender Form zu genehmigen.

Zudem hat die Gemeindeverwaltung zusammen mit der Finanzkommission die beiliegende Finanzplanung 2021 bis 2024 erstellt, welche sich auf effektive als auch auf budgetierte Werte abstützt. Ausgangslage für die Planung der Erfolgsrechnung bilden das Budget 2021 sowie die IST- Werte der letzten Jahre. Die Finanzplanung zeigt auf, dass der Selbstfinanzierungsgrad aufgrund grösserer Investitionen unter 100% sinken wird.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung des Budgets für das Rechnungsjahr 2021 mit folgenden Eckdaten:

	Budget 2021 in CHF
Ergebnis der Erfolgsrechnung	- 692'807
Ergebnis der Gesamtrechnung	- 449'807
Nettoinvestitionen	2'013'000
Gemeindesteuerzuschlag	175%
Hundesteuer	100
Lohnsummenanpassung	0.50%

2. Genehmigung der Finanzplanung 2021 – 2024 mit folgenden Eckwerten:

Eckwerte in CHF / %	2021	2022	2023	2024
Ergebnis Erfolgsrechnung	- 692'807	- 662'100	- 57'900	85'100
Ergebnis Gesamtrechnung	- 449'807	- 14'900	- 2'301'900	- 3'175'900
Nettoinvestitionen	2'013'00	2'959'000	4'586'000	5'663'000
Gemeindesteuerzuschlag	175 %	175 %	175 %	175 %
Selbstfinanzierungsgrad	78 %	99 %	50 %	44 %

Erörterung

Die Finanzkommission traf sich für die Vorbereitung des Budgets 2021 und der Finanzplanung insgesamt vier Mal und definierte zuerst die Vorgaben. Das Budget 2021 wurde mit einem Gemeindesteuerzuschlag von 175% berechnet bei 2'400 Einwohnerinnen und Einwohnern.

In der **Erfolgsrechnung** resultiert ein Defizit von CHF 692'807. Die einzelnen Positionen vom Personalaufwand, Sachaufwand sowie der Beiträge werden durchgegangen. Die wesentlichsten Positionen beim „Baulicher Unterhalt durch Dritte“ ist die Sanierung der Landstrasse, Erweiterung Deponie Limsenegg und Abbruch Kanalstrasse 7.

Erfolgsrechnung

	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Differenz B 21 / B 20
Erfolgsrechnung					
Betriebliche Erträge	16'265'933	16'198'189	16'684'588	16'185'409	67'744
Betrieblicher Aufwand	16'957'990	16'131'454	13'696'884	13'641'569	826'536
Stufe 1 Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-692'057	66'735	2'987'705	2'543'839	
Finanzertrag	9'251	9'251	85'106	105'429	
Finanzaufwand	10'001	21'251	8'839	35'652	
Stufe 2 Finanzergebnis	-750	-12'000	76'267	69'777	
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	
Stufe 3 Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	
Bruttoergebnis					0
Abschreibungen					0
Ertrags-/Aufwandsüberschuss	-692'807	54'735	3'063'972	2'613'616	-747'542

Die **Investitionsrechnung** zeigt Ausgaben von CHF 2.01 Mio. an, welche für das kommende Jahr budgetiert werden. Die grössten Positionen sind der Ausbau des Poliwegs mit CHF 580'000 und der Finanzierungsbeitrag WLU mit CHF 359'000. Weiters werden zwei neue LED Anzeigetafeln mit CHF 200'000 budgetiert und der neue Industriezubringer mit CHF 150'000 (Teil 1).

Gesamtrechnung

	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Differenz B 21 / B 20
Ertrag Erfolgsrechnung	16'275'184	16'207'440	16'769'694	16'290'838	67'744
Einnahmen Investitionsrechnung	0	0	0	0	0
Gesamtertrag	16'275'184	16'207'440	16'769'694	16'290'838	67'744
Aufwand Erfolgsrechnung*	14'711'991	14'147'705	11'881'650	11'575'230	564'286
Ausgaben Investitionsrechnung	2'013'000	2'058'700	4'055'824	2'676'803	-45'700
Gesamtaufwand	16'724'991	16'206'405	15'937'474	14'252'033	518'586
Finanzierungsüberschuss/-defizit	-449'807	1'035	832'221	2'038'805	-450'842

* ohne Abschreibung auf Verwaltungsvermögen

Die **Finanzplanung 2021 bis 2024** zeigt auf, dass der Selbstfinanzierungsgrad aufgrund grösserer, anstehenden Investitionen wie der Bau des Industriezubringers, die Sanierung der Giessenstrasse inklusive neuer Abwasserleitung und der Turnhalle unter 100% sinken wird. Der Selbstfinanzierungsgrad von minimal 100% im Vierjahresdurchschnitt kann ab dem Planjahr 2023 nicht mehr eingehalten werden.

Die Gemeinderäte bedanken sich bei Armin Allgäuer für die sehr gute Vorarbeit und Präsentation.

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt den Voranschlag 2021 mit obigen Eckdaten einstimmig. Der Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2020 wird mit 175% auf die Landessteuer festgesetzt.
2. Der Gemeinderat genehmigt die Finanzplanung 2021 bis 2024 einstimmig.

Gemäss Gemeindegesetz Art. 41, Absatz 2, lit. a wird der Voranschlag und Gemeindesteuerzuschlag am 30. November 2020 zum Referendum ausgeschrieben.

Erweiterung Deponie Limsenegg: Projektfahrplan- und Kreditgenehmigung

Antrag Tiefbau

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung am 15. Januar 2019 die Erweiterung der Deponie Limsenegg (Typ B) genehmigt. Das beauftragte Deponieplanungsbüro Hanno Konrad Anstalt aus Schaan hat nun einen Projektfahrplan erstellt, welcher das weitere Vorgehen bis zur Inbetriebnahme der Erweiterung inklusive der Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) aufzeigt. Daraus ist zu entnehmen, dass das Erweiterungsprojekt im Jahr 2023 dem Land zur Genehmigung abgegeben werden soll und der neue Deponieabschnitt bestenfalls ab Mitte 2024 in Betrieb genommen werden kann. Basierend auf dem Projektfahrplan wurden auch die entsprechenden Planungskosten abgeschätzt. Da die Ableitung des Abwassers vom neuen Erweiterungsbereich durch den aktuellen Deponiebereich geführt werden muss, wurden bereits in der Vergangenheit verschiedene Abklärungen getroffen.

Demzufolge wird für die Vorbereitungsarbeiten im Jahr 2020 ein Kredit in der Höhe von CHF 125'000 benötigt. Zudem sollten die entsprechenden Ingenieurarbeiten in der Höhe von CHF 74'000 an die Hanno Konrad Anstalt aus Schaan sowie die Hydrogeologischen Arbeiten in der Höhe von CHF 51'000 an das Büro Dr. Bernasconi AG aus Sargans vergeben werden. Die entsprechenden Mittel sind im Budget 2020 vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung vom vorliegenden Projektfahrplan für die Erweiterung Deponie Limsenegg
2. Kreditgenehmigung in der Höhe von CHF 125'000.00 für die Projektbearbeitung Erweiterung Deponie Limsenegg im Jahr 2020.
3. Vergabe der Ingenieurarbeiten für die Erweiterung Deponie Limsenegg im Jahr 2020 in der Höhe von CHF 74'000 inkl. MwSt. an die Hanno Konrad Anstalt aus Schaan.
4. Vergabe der Hydrogeologischen Arbeiten für die Erweiterung Deponie Limsenegg im Jahr 2020 in der Höhe von CHF 51'000 inkl. MwSt. an das Büro Dr. Bernasconi AG aus Sargans.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle vier Anträge jeweils einstimmig.